



Beschlussvorlage

Nr.: 087/2007 / öffentlich

Haushaltskonsolidierungskonzept 2006; Zuschuss zu den ungedeckten Kosten des Sozialen Briefkastens

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top
Jugend-, Sport-, Kultur-, Freizeit- und Sozialausschuss	16.05.2007	9
Verwaltungsausschuss	23.05.2007	4

Beschlussvorschlag:

Ziffer 4.2 des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2006, Pkt. 8 „Sozialer Briefkasten; für Schüler anderer Gemeinden Beteiligung anstreben“, wird nicht weiter verfolgt.

Begründung:

Lt. Ziffer 4.2 Pkt. 8 des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2006 vom 14.12.2005 war zu überprüfen bzw. anzustreben, ob eine Beteiligung anderer Gemeinden an den Defizitkosten des Sozialen Briefkastens erreicht werden kann.

Der Soziale Briefkasten hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass sich andere Gemeinden bislang nicht an den Kosten der Einrichtung beteiligen. Frühere Versuche seien aus unterschiedlichen Gründen abgelehnt worden. Die Gemeinde Barßel unterstütze bereits die Einrichtung in Harkebrügge durch mietfreie Raumüberlassung. Die anderen Nachbargemeinden lehnten damals ebenfalls ab, überwiegend aus Gründen des Verwaltungsaufwandes für wenige Teilnehmer aus deren Gemeinden.

Am 01. August 2006 wurden die Nachbargemeinden Saterland, Barßel und Bösel von hier gebeten, eine Bezuschussung bzw. Mitfinanzierung des Sozialen Briefkastens Friesoythe zu prüfen. Nach Eingang der Ablehnung einer finanziellen Beteiligung durch die Gemeinde Barßel, erneut mit dem Argument der Unterstützung des Sozialen Briefkastens Harkebrügge, erhielt der Verwaltungsausschuss mit Vorlage Nr. 239/2006 eine Sachstandsmitteilung. Die Gemeinden Barßel und Saterland lehnten am 19.12.2006 eine Förderung bzw. Bezuschussung ab. Bösel ohne Begründung, jedoch mit dem Vorschlag, die Thematik Anfang des nächsten Jahres im Arbeitskreis der Hauptverwaltungsbeamten des Nordkreises Cloppenburg zu erörtern. Die Gemeinde Saterland lehnte ab, da nur sehr wenige Jugendliche aus ihrer Gemeinde – auch wegen der Entfernung – den Sozialen Briefkasten besuchen. Weiterhin ziehe fast nur die Stadt Friesoythe mit ihren Einwohnern den Nutzen, da Beschäftigungsstellen, wie z. B. Haushalte, überwiegend im Friesoyther Bereich lägen. Auch die Nutzung der weiteren Angebote wie Möbelkammer sei für Friesoyther einfacher.

Das Gespräch der Bürgermeister der Nordkreisgemeinden Anfang 2007 in Barßel ergab ebenfalls keine Zusagen über eine Mitfinanzierung durch die Nachbargemeinden. Dort wurde die Auffassung vertreten, dass die Unterstützung des Sozialen Briefkastens Friesoythe als Aufgabe der Stadt Friesoythe im Rahmen ihrer Funktion als Mittelzentrum gesehen wird.

In den Haushaltsplan für 2007 wurden, wie in den Vorjahren, 12.300,00 € eingestellt, so dass die Förderung lt. Beschluss des Rates der Stadt Friesoythe vom 22.03.1988 in Höhe von 2/3 der ungedeckten Kosten, höchstens jedoch 24.000,00 DM (entspricht 12.271,01 €) möglich ist.

Anlage/n:

ohne Anlagen

Fachbereichsleiter